

Mittheilung des Senats an die Bürgerschaft

vom 7. September 1860.

1. Bericht der Straßenbaudeputation, eine Nachbewilligung für die große Johannisstraße betreffend.
2. Bericht der Deputation bei dem Weinkeller, Nachbewilligung betreffend.

Der Senat theilt diese ihm überreichten Berichte, bei deren Anträgen die Finanzdeputation nichts zu erinnern findet, der Bürgerschaft zu ihrer Erklärung, unter Vorbehalt der seinigen, hieneben mit.

Anlage I

zur Mittheilung des Senats
vom 7. Septbr. 1860.

Bericht der Straßenbaudeputation, eine Nachbewilligung für die große Johannisstraße betreffend.

Für die Legung von Schieferplatten in der großen Johannisstraße von der Süderstraße bis zur Hohenthorsstraße sind der Deputation zu Anfange dieses Jahres auf ihren Antrag 1500 Thlr. bewilligt worden.

Viele Anwohner der Straße haben aber jetzt den dringenden Wunsch ausgesprochen, statt einzelner Platten ein ordentliches Schiefertrottoir vor ihren Häusern zu erhalten. Sie führen dafür an: die große Johannisstraße sei eine der Hauptstraßen der Neustadt, sie erstrecke sich von einem Thore zum anderen, die Communication sei jetzt schon sehr lebhaft und verdiene sie dieserhalb ein bequemes und anständiges Trottoir ebenso sehr oder noch mehr, als manche andere minder lebhaftere Straßen der Vorstadt und Neustadt. Außerdem werde durch ein gutes Trottoir der Grundwerth der Häuser sehr erhöht. Auch lasse sich schon jetzt voraussehen, daß wenn eine Eisenbahn nach Oldenburg gebaut werde, dann jedenfalls ein gutes Trottoir erforderlich sein werde.

Die Deputation ist bei ihrem Vorschlage von der Ansicht ausgegangen, daß zwei Reihen Schieferplatten, wie sie sich am Osterthorssteinwege befinden, auch in der großen Johannisstraße genügen würden und daß daher von einem vollständigen Schiefertrottoir, welches sowohl dem Staate als den theilhaftigen Anwohnern größere Kosten verursacht, wenigstens für jetzt wohl abgesehen werden könne.

Unter den obwaltenden Umständen dürfte es sich aber vielleicht empfehlen, den in der großen Johannisstraße von der Süderstraße bis zum Hohenthore an beiden Seiten für Fußgänger vorhandenen Weg im Ganzen in seiner jetzigen Breite zu belassen, denselben nach der Fahrbahn zu mit Saumsteinen zu begrenzen, an diese ein 6 Fuß breites Schiefertrottoir anzuschließen und den übrig bleibenden Theil des Weges bis an die Häuser mit kleinen Steinen zuzuschlagen.

Die Kosten hiefür würden, nach Abrechnung der Beiträge der Anwohner, 2240 Thaler betragen. Es würde also eine Nachbewilligung von 740 Thalern erforderlich sein, und erlaubt sich die Deputation darauf anzutragen.

Bremen, den 23. August 1860.

(gez.) **C. F. Feldmann.** (gez.) **J. D. Helmken.**

Anlage II.
zur Mittheilung des Senats
vom 7. Septbr. 1860.

B e r i c h t

der Deputation bei dem Weinkeller, eine Nachbewilligung betreffend.

Die Deputation hat den ihr im diesjährigen Budget zur Verfügung gestellten Betrag von 17,850 Thalern bereits bis zu einer Restsumme von 1200 Thalern verwendet. Die geringe Aussicht welche die Weinernte des laufenden Jahres bietet, muß sie veranlassen von Ankäufen des zu erwartenden Products abzusehen, es ihr dagegen bei dem bekanntlich zunehmenden Verbrauch des Rheinweins wünschenswerth erscheinen lassen, ihren Lagervorrath durch Ankauf von Wein des vorigen Jahrganges 1859 auf einen den Bedarf entsprechenden Stand zu bringen und zwar rechtzeitig, ehe noch ein unter den obwaltenden Umständen schwerlich ausbleibendes höheres Steigen der Preise eintritt. Ordnungsmäßig hätte dann die Deputation die auf solche Ankäufe zu liefernde Waare auch sofort zu bezahlen; es mangelt ihr jedoch, da im Interesse der Sache eine deßfallige Verwendung von mindestens 12,000 Thalern sich empfiehlt, dazu die erforderlichen Geldmittel.

Indem sie nun bevormundet, daß jede ihr gewährte Nachbewilligung den gebührenden Einfluß auf die Aufstellung des nächstjährigen Budgets selbstredend üben werde, erlaubt sie sich schließlich hiemit eine Nachbewilligung von 12000 Thalern zu dem ange deuteten Zwecke zu beantragen.

Bremen, den 7. September 1860.

(gez.) **C. F. G. Mohr.** (gez.) **Heinr. Bechtel,**
als Rechnungsführer.